



Maturité gymnasiale 2021

Nom et prénom _____

Numéro de la /du candidat-e : _____

ALLEMAND LANGUE 2 - DISCIPLINE FONDAMENTALE

Durée : 3 heures

Pondération : partie I: 1 partie II: 1 partie III: 2 partie IV : 2

Matériel à disposition : dictionnaire bilingue pour les partie III et IV

Teil I: Hörsehverstehen

30 Minuten

Sie werden ein Video schauen und Aufgaben dazu lösen.

Zeitplan

- | | |
|-------------------------------------|--------------|
| 1 Aufgaben lesen: | 7 Minuten |
| 2 Video schauen und Aufgaben lösen: | 6:33 Minuten |
| 3 Aufgaben lesen und lösen: | 5 Minuten |
| 4 Video schauen und Aufgaben lösen: | 6:33 Minuten |
| 5 Aufgaben lösen: | 5 Minuten |



Nehmen Sie jetzt die Seite 2 mit den Aufgaben und hören Sie zu.

Aufgaben

Füllen Sie die Lücken (mit maximal zwei Wörtern) oder kreuzen Sie an (bei Multiple-Choice-Fragen gibt es nur eine richtige Antwort pro Frage). Wenn Sie mehr als ein Kreuz pro Aufgabe setzen, haben Sie 0 Punkte für diese Aufgabe.

Vokabular im Video

1. Das *Deutsche Museum* in München ist...

- das beliebteste Museum Deutschlands mit 1,5 Mio Besuchern pro Jahr.
- eines der bestbesuchten Museen Deutschlands mit 1,5 Mio Besuchern pro Jahr.
- für 1,5 Mio Deutsche das beste Museum Deutschlands.

2. Im *Deutschen Museum* in München...

- gibt es im Zeitalter von *Wikipedia* und *YouTube* immer weniger Besucher.
- soll saniert werden, damit Museumsbesuche in der Zukunft attraktiv bleiben. (*sanieren*= *renovieren*)
- wird in der Zukunft mehr mit *Wikipedia* und *YouTube* zusammengearbeitet werden.

die Relevanz:
l'importance
la pertinence

3. Was plant der Museumsdirektor?

- Die Entwicklung eines Internetforums für Jugendliche
- Einen Ort im Museum, der sich der Aktualität schnell anpassen kann
- Eine Bühne mitten im Museum für Vorträge über aktuelle Themen

der Pulsschlag:
le pouls

4. In welche Rolle sollen die Besucher in der neuen Ausstellung *Energiewende* schlüpfen? (*in eine Rolle schlüpfen*: prendre un rôle)

In die Rolle _____.

5. In dieser Ausstellung werden die Besucher über das Thema informiert und können dann entscheiden, welche Lösung sie für ein Problem wählen wollen.

die Kernkraft:
l'énergie nucléaire

- Richtig Falsch

6. Die Besucherin Marlene...

- findet das Konzept der Ausstellung zu simpel, aber modern.
- ist von diesem Ausstellungskonzept begeistert.
- würde sich etwas weniger Komplexes wünschen.

7. In den Werkstätten des Museums bauen Experten...

einsetzen:
avoir recours
aufwändig:
de longue haleine

- Miniaturwelten, sogenannte Dioramen, die präzise Szenen zeigen.
- Miniaturwelten dank der Maschine „Enigma“.
- die älteren Dioramen um und modernisieren sie.

8. Die Miniaturwelten...

- ziehen viele Museumsbesucher an.
- sind seit 1881 ein wichtiger Teil der Museumssammlung.
- werden bald nicht mehr produziert, weil sie lange Recherchen verlangen.

das Aushängeschild:

la carte de visite
la publicité

9. In einer Ausstellung über *Leonardo Da Vinci* haben die Miniaturwelten den Kindern nicht speziell gefallen.

- Richtig Falsch

10. *Georg Hohmann*, Leiter der Abteilung *Digitales*,...

- findet, dass es unmöglich ist, den *Lilienthaler Gleiter* in einem Diorama darzustellen.
- arbeitet mit seinem Team an einer virtuellen Version des *Lilienthaler Gleiters*.
- findet den Bau von Miniaturwelten manchmal zu aufwändig. (*etwas ist zu aufwändig: c'est un travail de longue haleine*)

11. Der *Lilienthaler Gleiter* ist eines der ersten Fluggeräte der Menschheit.

- Richtig Falsch



Der Lilienthaler Gleiter

12. *Georg Hohmann* findet es wichtig, dass...

- die Museumsbesucher auch den Mut haben mit diesem Fluggerät zu fliegen.
- die Museumsbesucher Pionierleistungen virtuell erleben können.
- verschiedene technische Mittel in den Ausstellungen gebraucht werden.

13. Die Besucher können wie Astronauten mit dem Auto *Apollo 17* virtuell auf dem _____ herumfahren.

der Nachbau:
la réplique

14. Der Direktor des *Deutschen Museums*...

- hat Angst vor virtuellen Erlebnissen im Museum.
- ist traurig, dass die Museen Spielhallen geworden sind.
- findet, dass solche virtuellen Ausstellungen didaktische Ziele haben sollen.

15. Die Ausstellungsgestalter im *Deutschen Museum*...

(der Ausstellungsgestalter, -: l'organisateur de l'exposition)

- bieten im Internet einen virtuellen Besuch des Museums an.
- wollen die Ausstellungskonzepte nicht verlieren, die bis jetzt gut funktioniert haben.
- finden, dass die virtuelle Realität für Museen zu teuer ist.

die Anlaufstelle:
le lieu d'accueil

A Aufgaben

Kreuzen Sie die richtige Lösung an. Es gibt nur eine richtige Antwort pro Frage. Wenn Sie mehr als ein Kreuz pro Aufgabe setzen, haben Sie 0 Punkte für diese Aufgabe.

1. Sofort nach seiner Landung in Moskau ... der Oppositionelle Alexej Nawalny verhaftet.
 wurde
 war
 ist
2. In den Weihnachtsferien kommen viele Touristen ...
 in die Schweiz zum Skifahren.
 nach der Schweiz zum Skifahren.
 nach Schweiz zu Skifahren.
3. Sie spielt jetzt ...
 seit drei Jahre Klavier.
 schon drei Jahre Klavier.
 seit drei Jahre am Klavier.
4. Man hat die Koffer ...
 der Reisende immer noch nicht wiedergefunden.
 des Reisendes immer noch nicht wiedergefunden.
 der Reisenden immer noch nicht wiedergefunden.
5. Hat Peter nach unserer Abfahrt noch lange ... ?
 warten gemusst
 warten müssen
 gewartet müssen
6. ..., rief er seinen Kollegen sofort an.
 Nachdem er den Artikel in der Zeitung gelesen hat
 Nachdem den Artikel in der Zeitung gelesen zu haben
 Nachdem er den Artikel in der Zeitung gelesen hatte
7. Können Sie den Direktor noch fragen, ...
 wenn wir am Freitagmorgen Unterricht haben?
 wenn er unsere E-Mail vielleicht übersehen hat?
 wann ich mit ihm sprechen kann?
8. Leider ist es jetzt zu spät! ...
 Wenn er nur früher reagiert würde!
 Wie wenn er doch früher reagieren könnte!
 Wenn er doch nur früher reagiert hätte!

9. Wenn sie mehr über deine Situation ..., könnten sie dich besser unterstützen.
- würden wissen
 - wüssten
 - wissen
10. Ich habe ihm Geld geliehen, weil er eine grosse Summe ...
- bezahlen müssen hat.
 - hat bezahlen müssen.
 - hat bezahlen gemusst.
11. Ich fahre dich zum Bahnhof, ... du schon spät bist.
- da
 - wie
 - während
12. Hast du mit ... gesprochen, die sich Sorgen machten?
- diejenigen
 - denjenigen
 - derjenigen
13. Er liest Romane ...
- vieler berühmter Schriftsteller.
 - vieler berühmten Schriftsteller.
 - vieler berühmten Schriftstellern.
14. Der Techniker versicherte uns, ...
- die Arbeit gewissenhaft erledigen zu haben.
 - die Arbeit gewissenhaft zu erledigt haben.
 - die Arbeit gewissenhaft erledigt zu haben.
15. Der Direktor wollte die Eltern treffen, ...
- deren die Kinder noch zu klein sind.
 - denen Kinder noch zu klein sind.
 - deren Kinder noch klein sind.
16. ..., hätte sie schon lange den Arbeitsgeber gewechselt.
- Wäre die Situation auf dem Arbeitsmarkt besser gewesen
 - Obwohl die Situation auf dem Arbeitsmarkt besser gewesen war
 - Wenn die Situation auf dem Arbeitsmarkt besser gewesen war

17. Je grösser mein deutscher Wortschatz ist, ...
- desto schnell ich eine Arbeitsstelle in Basel finde
 - desto schneller ich eine Arbeitsstelle in Basel finde.
 - desto schneller finde ich eine Arbeitsstelle in Basel.
18. Wissen Sie, wo mein schwarzer Mantel ist? Aber Herr Schmidt, ich habe ...
- es Ihnen vor ein paar Minuten gegeben.
 - Ihnen ihn vor ein paar Minuten gegeben.
 - ihn Ihnen vor ein paar Minuten gegeben.
19. Mitten in der Nacht wollten zwei ... aus ihren Zellen fliehen.
- Gefangene
 - Gefangenen
 - Gefangener
20. Tim, bitte ... dir die Hände!
- wasch
 - wusch
 - wäsche

B Übersetzen Sie diese Sätze über Max Frisch.

1. L'architecte suisse a beaucoup voyagé avant tout en Italie, en Allemagne et aux USA.

2. En 1955, il a décidé de fermer son petit bureau où il travaillait pour devenir seulement écrivain.

3. Max Frisch s'intéresse à la vie de l'Homme moderne dans un monde qui change toujours plus vite.



Maturité gymnasiale 2021

Nom et prénom _____

Numéro de la /du candidat-e : _____

ALLEMAND LANGUE 2 - DISCIPLINE FONDAMENTALE

Durée : 3 heures

Pondération : partie I: 1 partie II: 1 partie III: 2 partie IV : 2

Matériel à disposition : dictionnaire bilingue pour les partie III et IV

Teil III: Textverständnis

60 Minuten

Lesen Sie den Text und lösen Sie die unten stehenden Aufgaben. Formulieren Sie selbst und schreiben Sie keine Sätze oder Satzteile vom Text ab!

Hilfsmittel: ein zweisprachiges Wörterbuch

1. Was meint der Autor, wenn er sagt, dass sich Leute in einer Dorfkneipe "allein, aber nicht einsam" fühlen können? (*≈ 70 Wörter*)
2. Was hat sich im Laufe der Zeit, besonders in den Dörfern, geändert? Wie kann man diese Änderungen erklären? (*≈ 100 Wörter*)
3. Was sind "Konzeptrestaurants"? Warum findet Capus, dass man sie nicht mit den echten Kneipen vergleichen kann? (*≈ 70 Wörter*)

Die Seele der Kneipe

Es geht ja nicht ums Essen und Trinken, wenn jemand eine Gaststätte betritt. Kein Mensch geht ins Restaurant, weil er Hunger oder Durst hat. Essen kann man auch zu Hause. Und Getränke gibt es im Grossmarkt. Man geht in eine Kneipe oder eine Bar, weil man Mensch sein will. Für eine Stunde, für einen Abend. Unter Freunden oder mit Freunden. Vielleicht auch allein, aber nicht
5 einsam. Man will aufgenommen und willkommen sein, für einen Moment Pause haben im lebenslangen Überlebenskampf.

Einfach sein dürfen. Darum geht es.

"Dort in der Kneipe in unserer Strasse, da fragt dich keiner, was du besitzt oder was du von Beruf bist." So etwas sang Peter Alexander 1976, als die Welt noch *kleinräumiger*¹ organisiert war und
10 die Menschen noch nicht stundenlang mit der S-Bahn zur Arbeit fahren, sondern zu Fuss hingingen. Damals gab es noch in jedem Dorf einen "Löwen", einen "Bären" und einen Gasthof "Zum Kreuz".

Ich war einen schönen Teil meiner Studentenjahre in der Basler "Hasenburg", in der "Bodega" und in der "Rio Bar". Ich bereue keine Minute.

15 Diese Kneipen waren Orte voller Rauch, in denen die Zeit stehen geblieben zu sein schien. Am Stammtisch thronte eine alterslose Wirtin oder ein Wirt, die dort nicht nur ihre Arbeitsstunden, sondern ihr ganzes Leben verbrachten. Sie kannten jeden Gast mit Namen und wussten, wer sein Bier temperiert trank und wer nicht sofort zahlen konnte. Sie waren Autoritäts- und Respektpersonen.

20 Als junger Mensch konnte man sich gar nicht vorstellen, dass sie einmal nicht mehr da sein könnten. Aber dann sind diese Wirtsleute irgendwann gestorben, und mit ihnen starben die Kneipen aus. In den Dörfern machten über die letzten Jahrzehnte fast alle Wirtshäuser zu, weil die Menschen jetzt tagsüber wegfahren und abends nur noch zum Schlafen ins Dorf zurückkehren. Das ist der Lauf der Dinge, die Zeiten ändern sich – aber wir uns nicht immer mit ihnen. Die alten
25 Wirtshäuser mögen verschwunden sein, unsere Sehnsucht nach Orten, an denen wir Mensch sein können, ist geblieben.

Deshalb sind wir vielleicht auf der Suche nach ein bisschen Kultur und Abenteuer. Und die "Konzeptrestaurants" scheinen nicht die richtige Antwort zu sein. Sie folgen nur der Mode. Vorgestern war das Sushi, gestern war es koreanisch, heute ist es vegan und morgen sind es
30 Insekten. Eines ist ihnen aber gemeinsam: Sie sind gar keine Gasthäuser im Sinne des Wortes. Als Gast muss man schnell kommen und wieder gehen, und möglichst viel Geld dort lassen. Nur eines zählt: Investition, Rendite², Umsatz³. Die Kasse muss nonstop klingeln, es ist eine Frage des wirtschaftlichen Überlebens. Tag für Tag, Stunde für Stunde, jede Minute.

Text nach *"Als Gottfried Keller im Nebel den Weg nach Hause nicht mehr fand"* von Alex Capus

¹ *kleinräumig*: kleinere Gebiete oder ein kleines Gebiet betreffend

² *Rendite*: rendement

³ *Umsatz*: chiffre d'affaires

Teil IV: Freies Schreiben

60 Minuten

Wählen Sie eines der folgenden Themen und schreiben Sie dazu einen Text von etwa **200 Wörtern**.

Hilfsmittel: ein zweisprachiges Wörterbuch

Schreiben Sie den Titel ab, aber nicht die ganze Aufgabe.

1 Entspannung

Aufgabe:

Beschreiben Sie, was Sie, Ihre Freunde und Ihre Familie machen, wenn sie Abwechslung und Entspannung brauchen. Konnten Sie und diese Personen diese Strategien während der Pandemie auch einsetzen? Geben Sie konkrete Beispiele.

2 Krise

Aufgabe:

Kommentieren Sie dieses Zitat :

„Die Chinesen verwenden zwei **Pinselstriche*** (*coups de pinceau*), um das Wort **Krise** zu schreiben. Ein Pinselstrich steht für *Gefahr*, der andere für *eine neue Möglichkeit*. «

Erklären Sie, warum eine Krise sowohl *eine Gefahr* als auch *eine neue Möglichkeit* sein kann.

* Die Chinesen schreiben mit Pinselstrichen. Sie haben keine Buchstaben, sondern Symbole.

3 Neue Medien

Aufgabe:

Beantworten Sie diese Frage und **begründen** (*justifier*) Sie Ihre Antwort:

Kann man durch die neuen Medien (Videospiele, Filme, Serien) die anderen Menschen besser verstehen?